

«Gib ihnen keine Chance!»

Vorbildliche Hygiene
im Landesspital

VADUZ Händedesinfektion ist im Landesspital ein Zeichen des Respekts. Anlässlich des Internationalen Tages der Händehygiene Anfang Mai hat auch das LLS das Thema ganz oben auf die Agenda gesetzt. Der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2009 initiierte Tag lenkt alljährlich die Aufmerksamkeit des medizinischen Personals auf die Händehygiene. Kontaminierte Hände des medizinischen Personals stellen den häufigsten Weg der Übertragung pathogener (Krankheit verursachende) Erreger dar. Händehygiene umfasst dabei neben der in der Kampagne der WHO besonders hervorgehobenen Händedesinfektion auch Aspekte der Reinigung der Hände, den Hautschutz sowie mechanische Barriere-Massnahmen (Handschuhe). Eine konsequente Händehygiene ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit der Patienten und stellt einen bedeutenden Qualitätsaspekt im Gesundheitswesen dar. Denn auch im Landesspital gilt: Händedesinfektion ist ein Zeichen des Respektes. Aber wie weist man die richtige Händedesinfektion in einem Spital nach? Ein messbarer Wert ist der Desinfektionsmittelverbrauch. Dieser hat sich im LLS von Dezember 2015 bis Dezember 2016 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Die Hygiene wird also ernst genommen im Landesspital. Grund dieser enormen Steigerung sind neben der Umstellung auf ein besseres Händedesinfektionsmittel auch interne Schulungen zum Thema, so auch am Tag der Händehygiene mit einem eigens aufgebauten Hygiene-Informationsstand. Das Interesse war sehr gross und die Mitarbeiter des LLS nutzten die Gelegenheit für hygienerelevante Fragen und praktische Übungen. Händedesinfektion erfolgt häufiger, wenn Erinnerungen, wie etwa in Form von Plakaten, zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund hat das LLS intern einen Wettbewerb lanciert. Gesucht wurden kreative Fotografien, Schnappschüsse und Ideen, einprägsame und ungewöhnliche Motive rund um die Händehygiene. Siegerin ist Katharina Pfefferkorn mit ihrem Motiv «Gib ihnen keine Chance!» (siehe Foto). (eps)



Von links: Martin Liesch, Chefarzt Innere Medizin, Desirée Schöb (zweiter Platz beim Wettbewerb), Katharina Pfefferkorn (erster Platz), Carmen Schegg und Veronika Feuerstein (Verantwortliche Spitalhygiene und Infektprevention). (Fotos: ZVG)



Foto einer Petrischale und den Erregern eines Handabdrucks.

www.volksblatt.li

Grace Kelly brilliert in der Tangente

Sax Die Tangente am Freitagabend bot dem amerikanischen Shootingstar Grace Kelly die Bühne für eine fulminante Show, Show im Sinne des Wortes.

In den USA geboren und schon ab dem 7. Lebensjahr Vollblutmusikerin vereint die zierliche Frau «napolitanisches» Temperament mit amerikanischem Showbusiness: und spielt dazu auf ihrem Altsax ohne die mindeste Anstrengung einen ewunderbare weichen, warmen Ton. Der Auftritt verzögerte sich, wie Karl Gassner bei seiner Begrüssung jovial und ohne Anzeichen von Stress erklärte - wegen einer Autopanne. In Windeseile, passend zu Grace Kellys wild spontaner Art, wurde alles eingerichtet und statt einer Konzertabsage erlebte das Publikum zwei volle Stunden voll musikalischer Intensität. Der Auftritt geriet - wie bei vielen Jazzmusikern, nicht zu einem Akt feierlicher, zeremonieller Zurückhaltung - nur die Musik zählt - sondern wurde regelrecht gefeiert. Die drei Newyorker Bandmitglieder: Julian Pollack (Piano), Julia Pederson (Bass), Ross Pederson



Ein Meisterstück: Das Grace Kelly Quartet am Freitag in der Tangente. (Foto: ZVG)

(Drums) alle drei jung und hochprofessionell, spielten ein kleines wirbelndes Tremolo und von der Seite war magisch das weiche Altsax zu hören. Kaum stand Grace Kelly auf der Bühne, da hatte sie auch schon das Publikum mit ihrem Charme und Schwung erobert.

Wirbelwind und Wunderkind

Floskeln, wie «sie liebe Liechtenstein und wolle immer hier leben», gerieten bei ihr zur hochcharman-

ten Flunkerei, die nur zu gerne geglaubt wurde, denn wer wünschte dieses Energiebündel nicht als Dauergast in der Tangente. Gespielt wurden Eigenkompositionen und auch Jazzvariationen von Popclassics. Grace Kelly ist viel, eines ist sie nicht: Musikalisch festgefahren und dogmatisch. Die so ungewohnte private Art der Künstlerin erlaubt es ihr auch, in kurzen persönlichen Sätzen zu erzählen, was diese Stücke ihr bedeuten, wie sie entstanden sind, was

sie dabei empfindet. Die auch für eine solche Ausnahmekünstlerin harte Berufswelt mag Grund gewesen sein, dass sie mit ihrer Mutter sprach über Zukunftswege und Entscheidungen. Herrlich, wie dieses Grübeln in nur dreissig Minuten zur Komposition «Decisions» führte - tastend, brüchig und dann zum Ende fest entschlossen vorgetragen. Der Klang der ersten Stücke war eher lebhaft, musikalisch verspielt, ein Gespräch um und mit dem Altsax. Wie berührend, dass Grace Kelly auch den Mut und die Fähigkeit zu den ganz leisen, nicht auf den ersten Blick eingängigen Klängen fand. «I shot the man» war für viele der Höhepunkt des Abends. Im schrecklichen Zuchthaus von Saint Quentin traf sie einen Mann, der für sie eine Art Vater wurde, kam mit Mördern in Gespräche, die für ihr Leben eingesperrt sind und mit zarter Liebe von Ihrer Sehnsucht nach Kindern und Liebe sprechen. Hier wurde der Ton des Sax dissonant, zerrissen und zugleich poetisch versonnen: Ein Meisterstück. Und natürlich auch wieder ein Meisterstück vom Zauberer aus Eschen, Karl Gassner, dem noch zu Lebzeiten eine Statue errichtet werden sollte: «He brought the world of music to Eschen!» (kk)

Kommission für Suchtfragen

Alkohol in der Partnerschaft

Heute startet in Liechtenstein die Dialogwoche Alkohol. Die Dialogwoche Alkohol möchte anregen, sich mit dem eigenen Alkoholkonsum und jenem von Personen des sozialen Umfelds auseinanderzusetzen. Im «Liechtensteiner Volksblatt» werde weitere Artikel zu lesen sein, welche einerseits informieren und andererseits den Dialog zum Thema «Alkohol» anregen sollen. «Zum Wohl» ist ein häufiger Trinkspruch, wenn wir mit Alkohol anstossen. Doch das Wohl hat Grenzen. Denn wann hört Genuss auf und beginnt schädlicher Gebrauch und Sucht?

Mein Partner hat Alkoholprobleme - Was kann ich machen?

Die Alkoholabhängigkeit eines Menschen hat auch für die Menschen in seiner Umgebung tiefgreifende Folgen. Der Übergang zwischen riskantem und abhängigem Alkoholkonsum ist fließend, Suchtprobleme entstehen in der Regel über viele Jahre. Da es den meisten Abhängigen anfänglich immer wieder gelingt, Mass zu halten oder gar zu verzichten, wird die Wahrnehmung des Problems erschwert. Untrüglisches

ANZEIGE



ALKOHOL

Wie viel ist zu viel?

dialogwoche-alkohol.li

Zeichen für die beginnende Abhängigkeit ist dann die immer stärkere Fixierung des betroffenen Menschen auf den Alkohol. Parallel dazu treten andere Interessen und Verpflichtungen, die eigene Gesundheit, Freundschaften und Liebesbeziehungen in ihrer Bedeutung zurück. Oft leiden die Angehörigen Alkoholabhängiger mehr unter der Krankheit als die betroffene Person selbst. Die meisten richten mit der Zeit ihr ganzes Leben auf den suchtkranken Menschen aus. Zu den Sorgen um die Gesundheit des Betroffenen kommen Überforderung und zunehmende Vereinsamung. Das Zusammenleben mit einem alkoholgefährdeten oder -abhängigen Menschen ist oft durch extreme Stimmungsschwankungen, Unzuverlässigkeit, liebloses oder aggressives Verhalten bis hin zu regelmässiger sexueller und anderer körperlicher Gewalt geprägt. Leben Kinder mit im Haushalt, vervielfacht sich die Belastung der nicht abhängigen Person, schliesslich müssen Betreuung und Versorgung weitergehen. Schwerwiegend ist auch die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und den damit einhergehenden finanziellen Problemen. Typische Folgen der ständigen Überlastung sind Nervosität und Schlaflosigkeit, Magenerkrankungen, Migräne und Depressionen bis hin zur eigenen Suchterkrankung. So weit braucht es nicht zu kommen. Viele erwachsene Angehörige und Kinder aus suchtbelasteten Familien brauchen Hilfe, um wieder ein zufriedenes Leben führen zu können. Deshalb bieten Beratungsstellen und Selbsthilfeorganisationen auch Beratung und Hilfe für Partner und Kinder von Abhängigen an. Zwar muss dieser selbst erkennen, dass er ein Suchtproblem hat, und muss

DIE DIALOGWOCHE ...

... Alkohol im Internet: www.dialogwoche-alkohol.li

Anlaufstellen in Liechtenstein

- Amt für Soziale Dienste, Psychiatrisch-Psychologischer Dienst, Tel. 236 72 72, info.asd@llv.li

Die Dialogwoche Alkohol im Internet: www.dialogwoche-alkohol.li

- «AKTION.TROCKEN»-App
- Zeitungsartikel zum Nachlesen
- Leitfaden zum Umgang mit Suchtproblemen am Arbeitsplatz
- Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012
- Liechtensteinische Schülerstudie zu legalen und illegalen Drogen, Medikamenten sowie Neue Medien (2016)
- Tests zum Alkoholkonsum

auch selbst zum Ausstieg bereit werden. Angehörige können dennoch dazu beitragen, dass die betroffene Person ihre Situation erkennt und Hilfe annimmt. Und sie können dafür sorgen, dass ihre eigene Lebensfreude und Kraft nicht ebenfalls in der Sucht untergehen. (pr)

ANZEIGE

Inserate/Gläubiger

AVIATOR Establishment in Liquidation, Schaan

Mit Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 10. 04. 2017 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Inventa Trading AG, Vaduz

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 8. Mai 2017 wurde die Auflösung und Liquidation der AG beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator

Dres Hefti & Jakob Ärzte GmbH, Triesen

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 2. Mai 2017 ist unsere Firma in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator

XXI. Century Invest AG, Balzers

Die XXI. Century Invest AG, Balzers, ist mit Beschluss vom 5. 5. 2017 in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

ANILIN ESTABLISHMENT, Vaduz

Gemäss Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 10. 05. 2017 wurde die Sitzverlegung der Gesellschaft nach Luxemburg beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator

DUE MARSAMATRUH Establishment DUE MARSAMATRUH, Vaduz

Die Firma Anstalt DUE MARSAMATRUH Establishment DUE MARSAMATRUH, Vaduz, ist mit Beschluss vom 9. Mai 2017 in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Reichmuth Investmentfonds AGmvK in Liquidation, Vaduz

Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Generalversammlung vom 20. 04. 2017 aufgelöst und befindet sich in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

FIRST PROPERTY FINANCE Establishment / FIRST PROPERTY FINANCE Anstalt, Vaduz

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 5. 5. 2017 wurde die Auflösung und Liquidation der Anstalt mit sofortiger Wirkung beschlossen. Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Die Liquidatorin